

Bürgerinitiative Lärmschutz K 80 kritisiert im Bauausschuss vorgestellte Variante

## Sind die Kosten für den Lärmschutz zu hoch?

**Glinde (ciw)** – Die Bürgerinitiative (BI) Lärmschutz K 80 kritisiert die Kostenschätzung für eine neue Lärmschutzwand, die im Bauausschuss mit rund 1.600.000 Euro vorgestellt worden war.

„Diese Variante ist von der Stadt Glinde als wirtschaftlichste Version benannt worden“, sagte Dagmar Coordts von der BI. Sie hat Kontakt zu der Firma auf-

genommen, die vor zehn Jahren die begrünten Elemente am Bau- gebiet „Olande/Möllner Land- straße“ gebaut hat und eine Kos- tenschätzung für einen Lärm- schutz an der K 80 in Höhe von rund 535.000 Euro erhalten. Dar- in seien sämtliche Leistungen enthalten wie Lieferung, Monta- ge, Füllmaterial, Befüllung, beidseitige Bepflanzung, Aus- führungsplanung und Statik,

heißt es in einem Schreiben der BI. Auch Lairm Consult habe im Übrigen in seiner Lärmaktions- planung aus 2014 Kosten von rund 550.000 Euro genannt.

Bürgermeister Rainhard Zug bedauerte auf Anfrage, das Schreiben der BI nicht zu ken- nen. Er stehe einer Kostenprü- fung grundsätzlich positiv ge- genüber, sagte er. Die im Bau- ausschuss vorgestellte Variante

sei keine „Luxus Lösung“, son- dern von einem großen Hambur- ger Fachbüro für Lärmschutz er- stellt worden. Diese Version sei in Deutschland Standard, an vie- len Autobahnen kilometerweit verwendet und werde als güns- tigste Variante auf dem Markt angeboten. „Wenn es deutlich preiswerter ginge, würde es mich freuen“, sagte Bürgermeister Zug.